

*A. Der Fortgang der Reise des Herrn Th. v. Heuglin.*

Von dem w. M. W. Haidinger.

Wien beherbergte bis heute noch den kön. württemb. Hofrath Herrn Theodor v. Heuglin in seinen Mauern. Er verlässt uns heute auf dem Wege nach Triest. Er selbst wollte erst nach Constanti-nopel, um die Fermene in Empfang zu nehmen, während ein Theil seiner Reisebegleiter sich etwa 14 Tage später nach Triest zur Abfahrt verfügt. Man sammelt sich in Kairo; Herr v. Heuglin, Herr Dr. Steudner für Botanik und Geologie, Herr Kinzelbach für geographische Ortsbestimmungen, Höhenmessungen, Meteorologie. Herr W. Munzinger für Ethnographie und Sprachen befindet sich bereits in den arabischen Bogos-Ländern. Von Wien begleitet noch Herr Hansal die Expedition, der bereits mit dem hochwürdigen verewigten Provicar Knoblecher fünf Jahre in jenen Ländern zugebracht. Man beabsichtigt zuerst durch das rothe Meer nach Massaua zu fahren und dann sogleich in die gegen Abessinien ansteigenden Höhen sich zu begeben, um dort die in Chartum so feindselige Regenzeit abzuwarten. Erst im October kommt man nach Chartum, und wenn auch schon im Lande der Bogos-Araber manches Neue erwartet wird, so geht doch dort erst die eigentliche grosse Entdeckungsreise an. Ist es möglich, steht ein Dampfschiff zur Disposition, so will Heuglin bis in den Bahr el Gasal fahren und von dort gegen Nord-west nach Wara vordringen, sonst auf anderen Routen durch Kordofan und Darfur. Von Wara aus denkt er sich in das ganz unbekante Herz Afrika's zu wenden, in südlicher Richtung, um sich dann entweder nach der Westküste zu gegen Fernando Po, Rio Gabon, Congo oder Loando, oder nach der Ostküste, Mombas, Zanzibar, Kiloa, Quilimani sich einen Weg zu suchen. Fragen und Sendungen, welche ihm nachträglich nach Chartum zugeschickt werden können, übernimmt Herr Dr. Petermann bis zum 1. Juni. Wir werden gewiss mit höchster Theilnahme den Berichten des unternehmenden Reisenden folgen, welche uns durch Herrn Petermann rasch zugehen werden.